

# Ornamentvogelspinnen (*Poecilotheria* spp.)

---



---

## Antrag

**Sri Lanka** und die **USA** haben anlässlich der 18. CITES-Konferenz beantragt alle Arten der Gattung *Poecilotheria* (triv.: „Ornamentvogelspinnen“, bezeichnet jedoch auch Arten anderer Gattungen) in Anhang II aufzunehmen.

## Allgemein

### Verbreitung

In unterschiedlichen Waldtypen in Sri Lanka und Indien.

### Lebensraum und Biologie

*Poecilotheria*-Spinnen leben in Wäldern unterschiedlicher Klimazonen. Sie bewohnen Hohlräume, lose Rinde oder bereits vorhandene Löcher in Bäumen. Alte Wälder mit hoher Biodiversität begünstigen das Vorkommen von *Poecilotheria*-Arten, aufgrund einer größeren Anzahl von Baumlöchern und einer höheren Beuteverfügbarkeit. Unter den Arten der Gattung sind sowohl Kulturfolger, mit geringen Lebensraumansprüchen zu finden, die teils in hohen Dichten beispielsweise auf Ölpalmen-Plantagen vorkommen, als auch Kulturmeider, die auf spezifische Baumarten oder Biotoptypen angewiesen sind und aufgrund der Lebensraumveränderung durch den Menschen in sehr kleine Rest-Habitats zurückgedrängt wurden.

Die Männchen leben etwa 2 Jahre und erreichen nach 12 – 18 Monaten die Geschlechtsreife. Weibchen haben eine Lebensdauer von 10 – 18 Jahren und sind durchschnittlich nach 5 – 7 Jahren gebärfähig. Beide Geschlechter weisen vor dem Erreichen der Geschlechtsreife aufgrund von Kannibalismus und Prädation eine hohe Sterblichkeit auf. *Poecilotheria*-Weibchen haben eine niedrige Fortpflanzungsrate und produzieren durchschnittlich nur 100 Eier pro Jahr.

### Ökosystemare Bedeutung

Wie andere Spinnen sind die *Poecilotheria*-Spinnen nicht nur ökologisch wichtige Raubtiere, die zur Populationsregulation vieler Insekten und kleiner Wirbeltiere beitragen, sondern auch eine Nahrungsquelle für Arthropoden fressende Tierarten wie Vögel, Frösche, Kröten, Eidechsen, Schlangen, Ratten, Fledermäuse, Fische sowie spezielle Parasiten und Parasitoide.

# Status und Bedrohung

## Gefährdung

11 der 15 bekannten Poecilotheria-Arten werden entweder auf der globalen Roten Liste der IUCN oder der nationalen Roten Liste Sri Lankas als „gefährdet“ (VU), „stark gefährdet“ (EN) oder „vom Aussterben bedroht“ (CR) geführt. Für drei Arten ist die Datengrundlage für eine Bewertung unzureichend, nur eine Art ist als ungefährdet eingestuft.

## Bedrohungen

Die Hauptbedrohungen für die Arten der Gattung Poecilotheria ist der Lebensraumverlust durch Entwaldung, sowie die Wildsammlung lebender Exemplare. Die Wildsammlung für den internationalen Heimtierhandel ist in beiden Ländern bekannt und könnte erhebliche negative Auswirkungen haben. Nach Einschätzungen der IUCN stellt die Sammlung für den internationalen Heimtierhandel eine große Bedrohung für *P. striata* (häufig gehandelt) und *P. rufilata* und eine zusätzliche Bedrohung für *P. formosa*, *P. metallica*, *P. miranda* und *P. regalis* dar.

## Handel

Die Vogelspinnen der Gattung Poecilotheria sind in westlichen Ländern für den Heimtierhandel sehr gefragt. Obwohl viele Exemplare in Gefangenschaft gezüchtet werden, haben die niedrige Fortpflanzungsrate dieser Gattung und der begrenzte Genpool der in Gefangenschaft lebenden Population Versuche die Tiere in hoher Zahl zu züchten erfolglos gemacht. Für bestimmte Arten ist der Verkauf von gefangenen Exemplaren wirtschaftlich ertragreicher, als die Zucht. Dies erhöht die Nachfrage nach Wildexemplaren. Sammler versuchen oft trüchtige Weibchen zu fangen, damit zusätzliche Spinnen in Gefangenschaft geboren werden können. Dadurch werden sowohl reproduktive Weibchen als auch zukünftige Nachkommen aus den Wildpopulationen eliminiert. Die Wildsammlung dieser Spinnen, die bereits durch den Verlust von Lebensräumen und die Fragmentierung bedroht sind, kann erhebliche Auswirkungen auf die freien Populationen haben; der Verlust von Individuen aus einem einzigen Standort oder einer einzigen Population könnte die genetische Vielfalt dieser Art erheblich verringern und die Population anfälliger für natürliche oder anthropogene Bedrohungen machen.

## Position NABU

Der NABU befürwortet die Listung der Poecilotheria-Arten in Anhang II. Aufgrund des internationalen Handels mehrerer Arten der Gattung, der geringen Reproduktionsrate und der sinkenden Population sind die Voraussetzungen für eine Listung in Anhang II erfüllt. Aufgrund der Ähnlichkeit der Arten sind alle Arten der Gattung in Anhang II aufzunehmen (gemäß der Bedingungen in Anhang II a, Paragraph A und B), um die Vollstreckung der Handelseinschränkungen durchsetzen zu können und um der Verlagerung des Handels auf andere Arten vorzubeugen.